

# Kontrollbericht

## Kreiskrankenhaus Schotten

Dieser Kontrollbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 29.10.2025 um 08:06 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	11
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung.....	12
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit.....	12
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	13
A-10 Gesamtfallzahlen.....	13
A-11 Personal des Krankenhauses.....	14
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen.....	14
A-11.2 Pflegepersonal.....	14
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal.....	16
A-11.3.2 Genesungsbegleitung.....	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal.....	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	19
A-12.1 Qualitätsmanagement.....	19
A-12.2 Klinisches Risikomanagement.....	19
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte.....	20
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	23
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit.....	24
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt.....	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung.....	25
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V.....	25
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung.....	26
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung.....	26
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen).....	26
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen.....	27
B-[1].1 Innere Medizin.....	27
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	27
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	29
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	30
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	30
B-[1].11 Personelle Ausstattung.....	31
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte.....	31
B-11.2 Pflegepersonal.....	31
B-[2].1 Geriatrie.....	34
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten.....	34
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	35
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	35
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	36
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	36
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	36

B-[2].11 Personelle Ausstattung .....	37
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte .....	37
B-11.2 Pflegepersonal .....	37
B-[3].1 Allgemeine Chirurgie .....	39
B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten .....	39
B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	40
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	40
B-[3].6 Diagnosen nach ICD.....	41
B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	41
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	41
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	42
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	42
B-[3].11 Personelle Ausstattung .....	43
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte .....	43
B-11.2 Pflegepersonal .....	43
Teil C - Qualitätssicherung .....	46
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	46
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	46
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	46
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	46
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr .....	46
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr .....	46
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") .....	47
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	47
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr.....	47
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien.....	49

## Einleitung

### Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



### Einleitungstext

Das Krankenhaus Schotten ist mit seinen 142 Betten ein Haus der Grund- und Regelversorgung mit den Hauptabteilungen Allgemein-, Viszeral und Unfallchirurgie sowie Innere Medizin und Anästhesie. Zudem ist ein MVZ mit einer Orthopädie/ Unfallchirurgie, Neurologie und Allgemeinmedizin angegliedert.

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Mark Griffin
Position	Qualitätsmanagement
Telefon	06032 / 702 - 1126
Fax	
E-Mail	Mark.Griffin@gz-wetterau.de

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. Dirk Fellermann
Position	Geschäftsführer
Telefon	06032 / 702 - 0
Fax	
E-Mail	info@gz-wetterau.de

### Weiterführende Links

URL zur Homepage	<a href="https://www.gesundheitszentrum-wetterau.de/176/">https://www.gesundheitszentrum-wetterau.de/176/</a>
------------------	---

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

---

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH Kreiskrankenhaus Schotten
Institutionskennzeichen	260611748
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771757000
Hausanschrift	Wetterauer Platz 1 63679 Schotten
Postanschrift	Wetterauer Platz 1 63679 Schotten
Telefon	06044 / 61 - 0
E-Mail	info@gz-wetterau.de
Internet	https://www.gesundheitszentrum-wetterau.de/

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Christof Müller	Ärztlicher Direktor	06044 / 61 - 5541	06044 / 61 - 5519	chirurgisches.sekretariat@gz-wetterau.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
PDL Jana Wuttke	Pflegedienstleitung	06044 / 61 - 5572	06044 / 61 - 5520	Jana.Wuttke@gz-wetterau.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prokurist Markus Appel	Standortmanager	06044 / 61 - 5531	06044 / 61 - 5520	markus.appel@gz-wetterau.de

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe  
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH
Art	öffentlich

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe  
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
-----------------	------------------------------

---

Universität

◦ Justus-Liebig-Universität Gießen

---

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen



## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Durch verschiedene Techniken soll dem Patienten das Atmen erleichtert werden – dazu gehören eine Stärkung der Atemmuskulatur oder eine bestimmte Körperhaltung.
MP06	Basale Stimulation	Die "Basale Stimulation" hat das Ziel, dass der Patient/Angesprochene sich selbst spürt und seine Grenzen wahrnimmt. Sie stellt eine pflegerische Möglichkeit für Menschen mit Aktivitäts- und Wahrnehmungsstörungen dar, Angebote für Ihre persönliche Wahrnehmungs- und Entwicklungsfähigkeit zu machen.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Mitarbeiterinnen mit Palliativ Care Weiterbildung stehen zur besonderen Betreuung Sterbender und ihrer Angehörigen zur Verfügung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Der Rahmenspeiseplan, ein Kostableitungsplan mit postoperativen Kostaufbauplänen, ärztliche Diätverordnungen sowie die individuelle diätetische Beratung gewährleisten die unterschiedlichen Arten medizinisch indizierter Verpflegung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Die Entlassung/Verlegung des Patienten in andere Versorgungsbereiche erfolgt geplant und ggf. unter Einbeziehung der Angehörigen/Bezugsperson. Der Patient wird in diesen Prozess, soweit möglich, voll integriert. Es werden keine Maßnahmen ohne das jeweilige Einverständnis eingeleitet.
MP21	Kinästhetik	Die Kinästhetik ist ein Handlungskonzept, mit der die Bewegung von Patienten schonend unterstützt wird (z.B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation des Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Das Kontinenztraining unterstützt dabei mit Inkontinenz umgehen zu können und mit gezielten Übungen kurz oder langfristig wieder kontinent zu werden. Es setzt sich aus vielen einzelnen Teilbereichen zusammen, welche das Blasentraining, Toilettentraining sowie das Beckenbodentraining enthalten.



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Manuelle Lymphdrainage wird von speziell ausgebildeten Physiotherapeuten auf Anordnung des Arztes eingesetzt, um eine mangelhafte Funktion des Lymphsystems zu unterstützen.
MP25	Massage	Zu den Indikationen der klassischen Massage zählen Verspannungen, Verhärtungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates wie die Wirbelsäulen-Syndrome oder auch posttraumatische Veränderungen. Durch die Reflexbögen können sich Erkrankungen der inneren Organe an der Haut oder den Muskeln zeigen.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Unser fachlich kompetentes und qualifiziertes Team ist für ein breites Spektrum von physiotherapeutischen Behandlungsmethoden ausgebildet. So ist es uns möglich, Sie individuell zu betreuen und zu Ihrer Genesung beizutragen
MP45	Stomatherapie/-beratung	Über Kooperationen geregelt.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Durch Kooperationsvereinbarungen erfolgt in enger Abstimmung mit unseren Patienten und/ oder ihren Angehörigen (Betreuern) die bestmögliche Versorgung.
MP51	Wundmanagement	Für den individuellen Therapieerfolg ist es wichtig, den Patienten in seiner Gesamtheit zu betrachten. Vor der eigentlichen Untersuchung der Wunde müssen zugrunde liegende Ursachen und patientenbezogene Belange sorgfältig erfasst werden.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Die enge Kooperation mit Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen und anderen Therapieeinrichtungen ist im Therapiekonzept und im Stationsablauf fest integriert.
MP53	Aromapflege/-therapie	Aromapflege unterstützt sanft und wirksam und trägt so zu einer Besserung der Gesamtbefindlichkeit bei. Sie ist immer als begleitende Maßnahme zu verstehen und ersetzt keine medizinische Behandlung.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Als Audiometrie bezeichnet man in der Medizin Untersuchungsverfahren, mit denen sich die Funktion des Hörorgans (Normalhörigkeit, Schwerhörigkeit) überprüfen lässt.
MP63	Sozialdienst	Hier finden Patienten Hilfe, die persönliche und soziale Probleme im Zusammenhang mit ihrer Erkrankung oder Behinderung haben.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Sonntagsvorlesung am GZW: einmal monatlich stehen interessante Themen aus unterschiedlichen Fachgebieten auf der Tagesordnung.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Der Sozialdienst pflegt Kontakte zu ambulanten Pflegediensten, Selbsthilfegruppen, Hospizdiensten, anderen Sozialdiensten, etc.

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Krankenhausseelsorge ist ein Angebot für alle Patientinnen und Patienten, ihre Angehörigen und das Personal. Seelsorgerinnen und Seelsorger suchen mit den Menschen im Krankenhaus nach Quellen der Hoffnung und der Bewältigung ihrer Situation.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Selbsthilfegruppen sind aus unserem Gesundheitswesen nicht mehr wegzudenken: sie sind wichtiger Bestandteil geworden und Ausdruck des „mündigen Patienten“. Gerne stellen wir auch den Kontakt zu regionalen Selbsthilfegruppen her, mit denen wir eng zusammenarbeiten!
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Der Rahmenspeiseplan, ein Kostableitungsplan mit postoperativen Kostaufbauplänen, ärztliche Diätverordnungen sowie die individuelle diätetische Beratung gewährleisten die unterschiedlichen Arten medizinisch indizierter Verpflegung.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Jeder Bettplatz verfügt über einen kleinen Fernseher. WLAN ist kostenfrei und ein Telefon nach Bezahlung erhältlich.

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name

Schwerbehindertenbeauftragte Beate Kristen

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenbeauftragte
Telefon	06044 / 61 - 0
Fax	
E-Mail	Beate.Kristen@gz-wetterau.de

## A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe  
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Neben den fachbezogenen Seminaren werden weitere gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen angeboten: Laborpraktikum, EKG-Kurs, Röntgendemonstration.

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

**A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus**

Anzahl der Betten

142

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

**A-10 Gesamtfallzahlen****Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle**

Vollstationäre Fallzahl

5708

Teilstationäre Fallzahl

0

Ambulante Fallzahl

5451

Fallzahl der stationsäquivalenten

0

psychiatrischen Behandlung (StäB)

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	27,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,82
Ambulante Versorgung	1,50
Stationäre Versorgung	25,80

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,46
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	9,53
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	59,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	59,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,82
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	59,93
-----------------------	-------

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,78

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00



Stationäre Versorgung	6,18
-----------------------	------

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,31

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

**A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal**
**A-11.3.2 Genesungsbegleitung**
**Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter**

Anzahl Personen	
-----------------	--

**A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal**

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar / Erläuterung	

## Spezielles therapeutisches Personal

Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)

Anzahl Vollkräfte	0,50
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,50
Kommentar / Erläuterung	

## Spezielles therapeutisches Personal

Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)

Anzahl Vollkräfte	2,40
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,40
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,40
Kommentar / Erläuterung	

## Spezielles therapeutisches Personal

Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)

Anzahl Vollkräfte	0,21
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,21
Kommentar / Erläuterung	

## Spezielles therapeutisches Personal

Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)

Anzahl Vollkräfte	0,62
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,62
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,62

---

Kommentar / Erläuterung

---

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	5,25
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,25
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	5,25
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0,00
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar / Erläuterung	

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

---

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	PDL QMB Mark Griffin
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Pflegedienstleitung, Qualitätsmanagementbeauftragter
Telefon	06032 / 702 - 1126
Fax	
E-Mail	Mark.Griffin@gz-wetterau.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Jour Fix Qualitätsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Mark Griffin
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanager
Telefon	06032 / 702 - 1126
Fax	
E-Mail	mark.griffin@gz-wetterau.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Fach- und Berufsgruppenübergreifend
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagement Handbuch, Qualitätsmanagement Handbuch und Leitfaden zur Krisenkommunikation 2024-04-10, 2025-06-03
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	VA Notfallmanagement 2024-08-17
RM06	Sturzprophylaxe	Expertenstandard Sturzprophylaxe 2022-07-03
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QMV Expertenstandard Dekubitusprophylaxe 2022-07-23
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	QMV Fixierungsrichtlinien 2023-07-19

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Risikomanagement Handbuch 2024-04-10
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	QMV Team Time Out, Patientenidentifikationsarmband 2022-12-11
RM18	Entlassungsmanagement	Expertenstandard Entlassungsmanagement 2023-02-21

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem? ☒ Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? ☒ Ja

Tagungsfrequenz bei Bedarf

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit Gemeldete Risiken werden umgehend bewertet.

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-03-06
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem ☒ Nein

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2	Die Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH wird durch den externen Dienstleister IKI (Institut für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle) betreut.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	3	Hygienebeauftragte Ärztinnen und Ärzte haben unter besonderer Berücksichtigung Ihres fachspezifischen Wissens und ihrer klinischen Erfahrung eine zentrale Verantwortung für den Erfolg des Gesamtkonzepts der Prävention.
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Die Fachgesundheits- und Krankenpfleger/-pflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention (Hygienefachkraft) sind im klinischen Alltag zentrale Ansprechpartner für alle Berufsgruppen. Sie vermitteln die Maßnahmen und Inhalte von Hygieneplänen und tragen damit vorwiegend im pflegerischen Bereich zur Umsetzung infektionspräventiver Maßnahmen bei. Dieser fordert eine regelmäßige Präsenz auf den Stationen und in den Funktionsbereichen.

Hygienebeauftragte in der Pflege 5 Die Hygienebeauftragten sind zwischen Station/Bereich und Hygieneteam wertvolle Mittler und Multiplikatoren und können so entscheidend zur Akzeptanz und Umsetzung empfohlener Maßnahmen beitragen.

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet ☒ Ja

Tagungsfrequenz der Hygienekommission halbjährlich

#### Vorsitzender der Hygienekommission

Name Chefarzt der Chirurgie Dr. med. Christof Müller

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt

Telefon 06044 / 61 - 5541

Fax

E-Mail Christof.Mueller@gz-wetterau.de

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

##### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? ☒ ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor? ☒ ja

##### Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion ☒ ja

Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum ☒ ja

Beachtung der Einwirkzeit ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz ☒ ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ☒ ja

##### Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor? ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ☒ ja

##### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ☒ ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ☒ ja

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ☒ ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? ☒ ja

##### Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaphylaxe ☒ ja

Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage) ☒ ja

Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaphylaxe? ☒ ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaphylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	43,7 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	77 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ( <a href="http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html">www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html</a> )	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	HAND_KISS OP_KISS



Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netz Rhein-Main	MRE-Netz Rhein-Main
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	Ergebnisse werden im Haus kommuniziert.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	Erfolgt bei den regelhaften Hygienebegehungen
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Regelmäßige Pflichtfortbildungen

#### A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Das Beschwerdemanagement ist Teil eines umfassenden Qualitätsmanagements und hat zum Ziel, den Patienten, ihren Angehörigen und Besuchern die Möglichkeit zu bieten, schnell und unkompliziert Lob und Kritik zu äußern. Die durch das Beschwerdemanagement gewonnenen Daten werden ausgewertet und dienen als Grundlage, u.a. die Servicequalität im Gesundheitszentrum Wetterau patientenorientiert zu optimieren.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja	In einer Verfahrensanweisung ist das Konzept zum Beschwerdemanagement schriftlich und verbindlich festgelegt
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Der Umgang mit mündlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung beschrieben.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Der Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist in der Verfahrensanweisung beschrieben.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Die Zeitziele für die Rückmeldung ist in der Verfahrensanweisung beschrieben.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenförsprecher oder eine Patientenförsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Das Gesundheitszentrum Wetterau führt eine fortlaufende Patientenbefragung durch. Der dafür entwickelte Fragebogen besteht aus vorgegebenen Fragen sowie einer offenen Frage zu Verbesserungsvorschlägen. Die Ergebnisse werden besprochen und unter anderem dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Der Patientenfragebogen kann via QR-Code auch online ausgefüllt werden.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> nein	Die Einweiserbefragungen finden alle zwei Jahre oder bei besonderem Bedarf statt.

**Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Jutta Engeland	QM, IBF, PDL	06032 / 702 - 1236		jutta.engeland@gz-wetterau.de

**Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Willi Zinnel	Patientenfürsprecher	06044 / 61 - 0		info@gz-wetterau.de

**A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit**

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

**A-12.5.1 Verantwortliches Gremium**

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

**A-12.5.2 Verantwortliche Person**

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit	keine Person benannt
---	----------------------

**A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal**

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar / Erläuterung	Apothekenleistung werden durch externen Dienstleister erbracht

**A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt**

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorgesehen?

☒ ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?

☒ Nein

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Die Computertomographie (CT) liefert Schichtaufnahmen (Tomogramme) des Körpers, die mithilfe von Röntgenstrahlen und eines Rechners erstellt werden. Sie zählt zu den Diagnoseverfahren in der Medizin.
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren(X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Ermöglicht die patientenspezifische Entfernung gelöster Harnstoff, Kreatinin, Vitamin B12 sowie gegebenenfalls eines definierten Wasseranteils aus dem Blut bei Nierenersatzbehandlungen werden sowohl für die Hämodialyse als auch die Hämodiafiltration eingesetzt.
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	6 Beatmungspplätze

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

#### 14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 1	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

### 14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

### 14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Innere Medizin

#### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Nico Lang
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Inneren Medizin
Telefon	06044 / 61 - 5017
Fax	06044 / 61 - 5018
E-Mail	christine.mueller@gz-wetterau.de
Strasse / Hausnummer	Wetterauerplatz 1
PLZ / Ort	63679 Schotten
URL	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

Bearbeiter / Zeichen	
----------------------	--

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

Bearbeiter / Zeichen	
----------------------	--

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Die Leistungen in der Endokrinologie: Diabetes Mellitus, Schilddrüsenerkrankungen
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Die Gastroenterologie befasst sich mit Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts sowie der mit diesem Trakt verbundenen Organe Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse, Gastroskopie, Koloskopie, Polypektomie, ERCP mit Steinextraktion und Stentimplantation.
VI20	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin: akuter Herzinfarkt (nicht invasiv!), Lungenembolie, Luftnot, Schock, septische Krankheitsbilder, akute Gastrointestinale Blutungen, generalisierte Krampfanfälle, künstliche Ernährung, Vergiftungen, Hämodialyse, invasive/ nicht invasive Beatmung
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Die internistischen Abteilungen unserer Häuser bieten alle Behandlungsmöglichkeiten, die bei einer Regelversorgung im Krankenhaus üblich sind. Dazu steht uns moderne Technik zur Verfügung, beispielsweise der Ultraschall des Herzens mit der Möglichkeit der Farbduplex-Echokardiographie (TTE, TEE)
VI35	Endoskopie	Unsere Untersuchungsmethoden: Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms (Gastroskopie), Spiegelung des Dün- und Dickdarms (Koloskopie), Spiegelung der Gallengänge und der Bauchspeicheldrüsengänge (ERCP)

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2855

Teilstationäre Fallzahl 0

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	202	Herzinsuffizienz
I10	172	Essentielle (primäre) Hypertonie
N39	172	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
J15	156	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J22	108	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
R55	106	Synkope und Kollaps
J44	105	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
I48	82	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
E86	80	Volumenmangel
R07	80	Hals- und Brustschmerzen

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-990	1378	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	1377	Pflegebedürftigkeit
3-994	1302	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
3-200	699	Native Computertomographie des Schädels
1-632	315	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
8-930	276	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-222	258	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	243	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-800	179	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-440	149	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			

#### Formularkontrolle



---

Datum der Freigabe

---

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen**B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

keine Angaben

**Formularkontrolle**

---

Datum der Freigabe

---

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen**B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

---

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden☒ Nein

---

stationäre BG-Zulassung☒ Nein**Formularkontrolle**

---

Datum der Freigabe

---

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	11,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,36
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	11,00
Fälle je VK/Person	259,54545

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,37
Fälle je VK/Person	1204,64135
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ24	Innere Medizin und Angiologie	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF11	Hämostaseologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF22	Labordiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF44	Sportmedizin	
ZF52	Ernährungsmedizin	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	29,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,36
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	29,81
Fälle je VK/Person	95,77323

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,96
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,96
Fälle je VK/Person	2973,95833

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,46
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,46
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,46
Fälle je VK/Person	6206,52173

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,29
Fälle je VK/Person	1246,72489

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,65
Fälle je VK/Person	1730,30303
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP07	Geriatric	
ZP20	Palliative Care	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe
--------------------

---

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

---

## B-[2].1 Geriatrie

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Jörn Kuntsche
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	06044 / 61 - 5559
Fax	
E-Mail	petra.hammer@gz-wetterau.de
Strasse / Hausnummer	Wetterauer Platz 1
PLZ / Ort	63679 Schotten
URL	

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen
----------------------

## B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja  
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung
-------------------------

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen
----------------------

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 194

Teilstationäre Fallzahl 0

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
R26	62	Störungen des Ganges und der Mobilität
S72	23	Fraktur des Femurs
I63	18	Hirnfarkt
S32	12	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
I50	10	Herzinsuffizienz
M16	7	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S22	5	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
I35	4	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
J44	4	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
K56	< 4	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550	199	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9-984	115	Pflegebedürftigkeit
3-990	61	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-994	59	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
3-200	36	Native Computertomographie des Schädels
3-222	9	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-710	5	Ganzkörperplethysmographie
3-203	4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-206	4	Native Computertomographie des Beckens
3-225	4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

**B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

keine Angaben

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

**B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

keine Angaben

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

**B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Nein

stationäre BG-Zulassung

☒ Nein

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen



## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	2,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,50
Fälle je VK/Person	77,60000

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,50
Fälle je VK/Person	77,60000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF09	Geriatric	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	3,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,58
Fälle je VK/Person	54,18994

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,07
Fälle je VK/Person	2771,42857

**Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	0,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,47
Fälle je VK/Person	412,76595

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	0,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,10
Fälle je VK/Person	1940,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP20	Palliative Care	

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung
Bearbeiter / Zeichen

## B-[3].1 Allgemeine Chirurgie

### Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Christof Müller
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Chirurgie
Telefon	06044 / 61 - 5541
Fax	06044 / 61 - 5519
E-Mail	chirurgisches.sekretariat@gz-wetterau.de
Strasse / Hausnummer	Wetterauerplatz 1
PLZ / Ort	63679 Schotten
URL	

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen
----------------------

## B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja  
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung
-------------------------

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen
----------------------

### B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC71	Notfallmedizin	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 2659

Teilstationäre Fallzahl 0

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M48	179	Sonstige Spondylopathien
S00	142	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
K80	126	Cholelithiasis
M54	123	Rückenschmerzen
S32	101	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S72	101	Fraktur des Femurs
M17	89	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
K59	86	Sonstige funktionelle Darmstörungen
S52	78	Fraktur des Unterarmes
S22	74	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-990	1837	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-994	1764	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
9-984	798	Pflegebedürftigkeit
3-203	644	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-200	404	Native Computertomographie des Schädels
5-832	380	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-835	376	Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-839	374	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-984	291	Mikrochirurgische Technik
3-225	274	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeboteene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			Interdisziplinäre Notaufnahme
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			Versorgung bedarf.

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	133	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-810	69	Arthroskopische Gelenkoperation
5-787	47	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-811	47	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-399	20	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-056	19	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-841	11	Operationen an Bändern der Hand
5-840	8	Operationen an Sehnen der Hand
5-852	7	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-813	4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

☒ Ja

stationäre BG-Zulassung

☒ Ja

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## B-[3].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	13,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,46
Ambulante Versorgung	1,50
Stationäre Versorgung	12,30
Fälle je VK/Person	216,17886

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,46
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	4,66
Fälle je VK/Person	570,60085
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	26,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,46
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	26,54
Fälle je VK/Person	100,18839

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,82

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,82
Fälle je VK/Person	3242,68292

#### Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,47
Fälle je VK/Person	5657,44680

#### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,42
Fälle je VK/Person	777,48538

#### Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,56
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,56
Fälle je VK/Person	746,91011

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP20	Palliative Care	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe  
Kommentar / Bemerkung



---

Bearbeiter / Zeichen

---

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Hessen	MRE	ja	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

keine Angaben

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

#### C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	157		

#### C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

##### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

keine Angaben

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	4
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	3
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	2

(\*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

### 8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	58,33	0	
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 2	Tag	75,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Tag	58,33	0	
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	83,33	0	
Geriatrie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 1	Tag	75,00	0	
Geriatrie, Innere Medizin	Geriatrie	Station 1	Nacht	91,67	0	
Geriatrie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 1	Nacht	91,67	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	IMC	Tag	75,00	0	
Innere Medizin	Innere Medizin	IMC	Nacht	91,67	0	

## 8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 2	Tag	59,56	
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 2	Nacht	54,10	
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Nacht	64,48	
Allgemeine Chirurgie, Chirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 3	Tag	56,28	
Geriatrie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 1	Nacht	59,29	
Geriatrie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 1	Tag	68,58	
Geriatrie, Innere Medizin	Geriatrie	Station 1	Nacht	59,29	
Innere Medizin	Innere Medizin	IMC	Nacht	58,20	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Innere Medizin	Innere Medizin	IMC	Tag	70,77	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen